

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 71 (1984)
Heft: 15: Werterziehung in der (öffentlichen) Schule

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In dem neuen Buch wird einerseits versucht, einen Überblick über den gegenwärtigen Stand einiger Arbeitsbereiche der Sozialpädagogik in der Schweiz zu gewinnen, andererseits auch Impulse zu weiterführenden Bemühungen zu vermitteln. Das erste Kapitel umfasst neben grundsätzlich-wissenschaftstheoretischen Überlegungen verschiedene Beiträge zur Ideengeschichte der Sozialpädagogik. Das zweite Kapitel, zum Rahmenthema «Bildung im Lebenslauf», gliedert sich in drei Teilkapitel, die der Berufsbildung, der Eltern- und Erwachsenenbildung sowie der Altenbildung gewidmet sind. Im dritten Kapitel werden sozialpädagogische Problembereiche aufgegriffen, die in jüngerer Zeit in Wissenschaft, Forschung und Politik besonderes Interesse gefunden haben. Das vierte und letzte Kapitel hat die Fragen der Ausbildung für soziale Berufe zum Gegenstand. Dem Stichwort «Bildung» wird insgesamt besonders breiter Raum gewährt. Dies geschieht in der Überzeugung, dass soziale Arbeit sich in vielen Fällen nicht auf die Vermittlung fürsorglicher Leistungen beschränken kann, sondern als soziales Lernen in Bildungsbemühungen ausmünden muss, die den Klienten befähigen, selber Probleme besser wahrzunehmen und aus eigener Kraft zu lösen.

Das Buch spricht all jene an, die in der Sozialarbeit, Sozialpädagogik oder Erwachsenenbildung tätig sind. Auf Interesse stösst es auch bei Dozenten in diesen Fachbereichen und bei Studenten, die sich darauf vorbereiten.

V.B.

Psychologie

Lotte Schenk-Danzinger: Legasthenie. Zerebralfunktionelle Interpretation, Diagnose und Therapie. Beiträge zur Psychodiagnostik des Kindes, Bd. 7. Ernst Reinhardt Verlag, München/Basel 1984. 254 Seiten, DM 48,-.

Es ist nicht erstaunlich, dass die Schwierigkeiten, die sich der Diagnose einer «klassischen» Legasthenie entgegenstellen, viele überforderten und an der Existenz dieses Phänomens zweifeln liessen. Es fehlten Kriterien einer eindeutigen Abgrenzung zwischen Legasthenikern und milieu- oder unterrichtsbedingt schlechten Schülern, Kriterien zur Erkennung der Symptome, die eine auf dispositioneller Basis entstandene Legasthenie von anderen Formen sprachlicher Leistungsdefizite unterscheiden.

In diesem Buch geht es nicht um die Milieugeschädigten, nicht um die Unterrichtsgeschädigten. Es geht um jene, die trotz intaktem, jedenfalls nicht lernverwahrlosendem Milieu, trotz normaler bis guter Intelligenz und entsprechendem Unterricht erhebliche Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Rechtschreibens haben. Diesen Kindern muss geholfen werden.

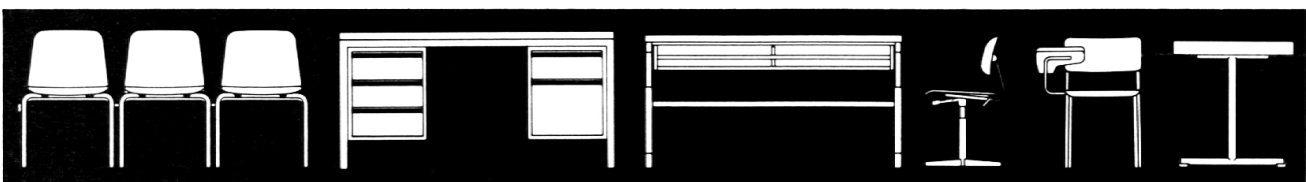
Breiten Raum nimmt die Kasuistik ein, die die verschiedenen Varianten der Erscheinungsformen und der Schülerschicksale deutlich machen soll, ebenso die Probleme der überlagernden Persönlichkeitsstörungen. Hinweise zur Diagnostik sollen dem Praktiker diese schwere Aufgabe erleichtern. Grundsätzliches zur Therapie, Beispiele von Arbeitsmaterialien und deren Anwendung beschliessen den praktischen Teil.

V. B.

Kalender

Jugendkalender. Mein Freund 1985. Walter--Verlag, Olten. 248 Seiten, davon 8 Seiten farbig. Format 11×18 cm. Gebunden DM/Fr. 11.50.

Dank dem neuen Format ist der nun bereits im 64. Jahrgang erscheinende Jugendkalender handlicher und griffiger geworden. Das farbige Titelbild, dieses Jahr mit Oldtimern geschmückt, spricht den jugendlichen Benützer an.



**Kennen Sie unser Schulmöbelprogramm ?
Verlangen Sie unseren Sammelprospekt**

sissach

Basler Eisenmöbelfabrik AG 4450 Sissach Telefon 061 - 98 40 66